

# Der Ausstieg aus den fossilen Energien beginnt im Kleinen...

Ein Biomasse-Heizwerk im Gewerbepark? Bei der Standortplanung für das Heizwerk der Ökoenergie-Gruppe gab es anfangs Zweifel. Kann die Industrie auch für Biomasse-Nahwärme gewonnen werden?

Heute versorgen wir nicht nur unsere Privatkunden in Obersdorf, sondern längst auch zahlreiche Unternehmen - und die Nachfrage wächst weiter“, verkündete Richard Kalcik, Geschäftsführer der Biomasse Obersdorf, bei der gut besuchten Eröffnungsfeier der Erweiterung mit einem neuen Kessel.

Schon bei der Planung des Gebäudes wurde an eine mögliche Erweiterung gedacht. 2011 ging das Biomasse-Heizwerk mit einem Kessel und 1.500 Kilowatt Leistung für Heizung und Warmwasser in Betrieb. Der neue Heizkessel bringt nun weitere 2.500 Kilowatt Leistung. Mittlerweile wird durch die zahlreichen Ansiedlungen von Unternehmen im ecoplus-Wirtschaftspark ein Anschlusswert von 2.800 Kilowatt benötigt, weswegen der Ausbau letztes Jahr beschlossen wurde.

„Uns ist es auch sehr wichtig, wirklich nachhaltig zu wirtschaften“, betonte Richard Kalcik. So werden die Hackschnitzel für das Heizwerk direkt aus den umliegenden Wäldern gewonnen, die nachhaltig bewirtschaftet werden. Das Heizwerk Obersdorf kann nun rund 800 Einfamilienhäuser versorgen.

Zahlreiche Gäste, darunter auch Josef Plank, Präsident des Österreichischen Biomasse-Verbandes, kamen zur Eröffnungsfeier am 12. Juni.

Für Plank ist der Ausbau der Nahwärmeversorgung ein weiterer wichtiger Schritt für eine nachhaltige Zukunft: „Die Biomasse Obersdorf hat hier ein tolles Vorzeigeprojekt ermöglicht, das das Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz in die Haushalte und nun verstärkt auch in die Industrie bringt.“ Anna Steindl, Bürgermeisterin von Wolkersdorf pflichtete den Aussagen von Josef Plank bei: „Hier zeigt sich sehr gut, dass es sich gelohnt hat, in Wolkersdorf früh auf Biomasse-Nahwärme zu setzen.“

Auch die Großen und Mächtigen haben die Vorteile erneuerbarer Energie erkannt: So wurde beim G7-Gipfel, dem Treffen der mächtigsten Industriestaaten, der Ausstieg aus den fossilen Energien beschlossen. „Das Bekenntnis zur vollkommenen Loslösung von fossilen Energien im Laufe des Jahrhunderts ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Nun gilt es, den Ausbau der erneuerbaren Energie noch stärker vor-

anzutreiben“, betonte Plank. Viele aktuelle Studien und Forschungspapiere kamen zum Schluss, dass die Klimaschutzziele nur mit dem massiven Ausbau der erneuerbaren Energien erreicht werden können.

Wie können wir in unserer Region dazu beitragen? Ein Beispiel: Entlang der Obersdorfer Hauptstraße können sich Anrainer kostengünstig anschließen, da die neue Siedlung auf den ehemaligen GAM-Gründen mit Nahwärme versorgt wird. Im Zuge des Ausbaus im nächsten Jahr wird auch die Erweiterung des Biomasse-Nahwärmenetzes für die Bereiche Johann Schweiger Gasse und Bahnallee überprüft. Interessenten mögen sich bei der ÖkoEnergie melden, um die Planungen rasch vorantreiben zu können.

---

## Vorteile von Nahwärme:

Dass Nahwärme aus nachwachsender Biomasse, die direkt aus unserer Region stammt, eine sehr umweltfreundliche Art zu heizen ist, ist bekannt und bringt einige Vorteile mit sich:

- Die Wärme wird (ähnlich wie Strom) direkt geliefert, die Sorgen um die Wartung der Anlage, Brennstoffversorgung, Kaminkehrung etc. fallen weg.
- Nahwärme ist im Vergleich zu Heizöl, Erdgas, Pellets, Brennholz und Wärmepumpe bei einem neuen Einfamilienhaus im Vollkostenvergleich (also inklusive Energie-, Investitions-, Wartungs- und Instandhaltungskosten) eindeutig am kostengünstigsten. Das hat kürzlich auch wieder die Österreichische Energieagentur bestätigt.
- Nahwärme ist nicht nur sehr umweltfreundlich, sondern fördert auch die Energieunabhängigkeit von Erdöl- und Erdgasstaaten und sorgt zudem dafür, dass die Wertschöpfung in unserer Region bleibt.

[www.oekoenergie.com](http://www.oekoenergie.com)

---

